

## Aufbaukurs Familientrauerbegleitung

### Termine:

17.09. bis 20.09.2025 **präsent**

19.11. bis 22.11.2025 **präsent**

11.02. bis 12.02.2026 **online**

15.04. bis 18.04.2026 **präsent**

### Kosten:

Die Seminargebühren von 2150 € beinhalten Seminarunterlagen, Arbeitsmaterial, das „Praxisbuch Trauergruppen“ oder „Praxisbuch Trauergruppen“, Getränke, Obst, Snacks vor Ort, am Anreisetag Mittagessen, vor dem Abendtermin Abendessen. Bei einer Stornierung 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 60 %, 14 Tagen vorab 80% des Gesamtbetrages, danach 100 %.

### Voraussetzungen für den Aufbaukurs

#### Familientrauerbegleitung:

Basiskurs Kinder- und Jugendtrauerarbeit (nach Einreichung der Basiskurs-Unterlagen), Erfahrung in der Arbeit mit Menschen, Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, Lesen von begleitender Literatur, Austausch in Peergroups, praxisorientierte Abschlussarbeit.

### Kurszeiten präsent:

Mittwoch: 09:30 - 18:15 Uhr

Donnerstag: 09:30 - 18:15 Uhr

Freitag: 09:30 - 19:30 Uhr

Samstag: 09:30 - 14:00 Uhr

### Kurszeiten online:

09.30 bis 15.30 Uhr

### Veranstalterin:

Mechthild Schroeter-Rupieper  
Lavia Institut für Familientrauerbegleitung

Anmeldung an

[Bettina.fahr@lavia.de](mailto:Bettina.fahr@lavia.de)

### Veranstaltungsort:

Lavia Institut für Familientrauerbegleitung

Günnigfelder Str. 88

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0049-1638480442

[www.familientrauerbegleitung.de](http://www.familientrauerbegleitung.de)

[info@familientrauerbegleitung.de](mailto:info@familientrauerbegleitung.de)

Kostenfreie Parkplätze befinden sich am Institut



### Veranstaltungsort:

Lavia Institut für Familientrauerbegleitung.

Günnigfelder Str. 88

45886 Gelsenkirchen

Parkplätze am Institut



## Familientrauerbegleitung in Praxis und Wissen

### Aufbaulehrgang nach dem LAVIA Lebensweg- und Trauermodell



Trauernde Kinder, Jugendliche, deren Eltern,  
nahestehende Bezugspersonen begleiten und  
Trauergruppen leiten

**2025-2026**

## Der **Aufbaulehrgang Familientrauerbegleitung**

befähigt Menschen aus unterschiedlichen Ehrenamts- und Berufsgruppen, Kinder, Jugendliche und ihre Familien professionell in Trauerzeiten zu begleiten.

Der Blickwinkel orientiert sich am veränderten Familienalltag und bezieht Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld mit ein.

Die Weiterbildung ist aufbauend auf den Basis-Lehrgang für Mitarbeitende aus der Trauer- und Hospizarbeit, Bestattung, Jugendreferent\*innen, Seelsorger\*innen, Pädagog\*innen, Psychotherapeut\*innen, Psycholog\*innen, Palliativfachkräfte, Lehrer\*innen, Medizin und weitere Interessierte geeignet.

### **Abschluss:**

Nach der Teilnahme an allen Terminen, sowie der Bearbeitung vorgegebener Aufgaben (Lesen, Gesprächsübungen, praxisorientierte Projektarbeit) erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat mit dem **Gütesiegel Familientrauerbegleitung**.

Durch die Kooperation von Mechthild Schroeter-Rupieper (Lavia Familientrauerbegleitung) und Alexandra Eyrich (ZwischenGezeiten) ist das „Gütesiegel Familientrauerbegleitung“ entstanden. Es beruht auf gemeinsam erarbeiteten und praxiserprobten Qualitätskriterien unter Einbezug der Kinderrechte, die sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland auf die Familien- und Sozialpolitik begründen.

Das Siegel wird über die Grenzen Deutschlands hinaus an Menschen vergeben, welche nach den Prüfungsstatuten der Basis- und Aufbaulehrgänge bei Lavia/ZwischenGezeiten zertifiziert werden. Es steht für den professionellen Maßstab der beiden international anerkannten Fachdozentinnen, welche mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung sowohl in der Erwachsenenbildung als auch direkten Familientrauerbegleitung tätig sind.

## **Kursleitung:**

Mechthild Schroeter-Rupieper, Gründerin der Familientrauerarbeit im deutschsprachigen Raum.



Praktische Tätigkeit in der Lavia-Familientrauerarbeit: Akuthilfe, Kriseneinsätze, Leitung und Mitarbeit in Kinder- Jugend-, jungen Erwachsenen- und Erwachsenentrauergruppen, Familien- und Einzelbegleitung vor und nach dem Verlust von Eltern, Partnern, Geschwistern oder Kindern, Ehrenamt in der Gefängnisarbeit.

Referentin in allen deutschsprachigen Ländern.

U.a. tätig für die Justizakademie NRW, Polizei, ambulante und stationäre Hospize, Schulen, Kitas, Krankenhäuser, kirchliche Institutionen, die Malteser Deutschland und internationale Krisenkongresse.

Autorin von Fachbüchern, Bilderbuch und Familienratgebern.

Dozentin an der Universität Witten-Herdecke.

Alle **Gastdozent\*innen** im Seminar vermitteln Theorien verbunden mit einer hohen Fachkompetenz und meist mit Praxiserfahrung in der Familientrauerarbeit.

Wissensvermittlung findet in Plenum, Kleingruppe, Peergruppe und Eigenarbeit statt.

**Kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik, Fallbeispiele, kollegiale Begleitung, Transfer von Praxiserfahrung und Trauertheorien sind Inhalte in allen Kurseinheiten.**

## **Inhalte u.a.**

- Trauergruppenarbeit - Methoden & Inhalte für Kinder-, Jugend- & Elterntrauergruppen; auch online
- Kommunikation in der Sterbe- & Trauerzeit – im Einzel-, Familien- & Gruppengespräch
- Eltern- und Geschwistertrauer in hospizlicher und anschließender Begleitung
- Praxiserfahrung muslimische Trauergruppe
- Gruppendynamik
- Trauer in Bewegung – konzeptionelle Trauerwanderungen
- Sterben- & Trauer bei Menschen mit Behinderung & deren An- und Zugehörigen
- Schuld in der Trauer
- Suizid -Trauer, Trauergruppenangebote
- Trauerreaktionen & Begleitung nach Gewalttaten
- Gesprächsthemen und -führung für Elternabende und pädagogische Einrichtungen
- Fallbesprechungen im Team
- Kollektive Trauer & Rituale; Symbolarbeit
- Psychohygiene für Trauernde & Trauerbegleiter
- Schreiben in Trauergruppen
- Spiritualität in der Sterbe- & Trauerarbeit mit Kindern
- Trauer nach Flucht
- Trauerfeiern mitgestalten
- Scheidungstrauer
- Intervention/kollegialer Austausch
- Kreative Methoden mit dem LAVIA Lebensweg- & Trauermodell
- Austausch mit Teilnehmer\*innen einer Jugendtrauergruppe, Hospitation

Die Kursteile können nur geschlossen belegt werden. Bei einer längeren Fehlzeit wird nach Absprache eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

**Supervision ist notwendig und soll im beruflichen, bzw. ehrenamtlichen Kontext erfolgen.**